

Halle und Umgebung.

Salle. 14. November.

Die Stadtverordnetenwahl der 2. Abteilung

heute in der Altstadt in etwas lebhafterem Tempo als in früheren Jahren. Während vor zwei Jahren bis mittags 1 Uhr erst 280 Wähler ihr Wahlrecht ausgeübt hatten, waren es diesmal um dieselbe Zeit schon 350.

Es erhielten die drei alten Listen gemeinsamen Kandidaten

Justizrat Dr. Lembler 350 Stimmen, Kaufmann Michel 342 Stimmen, Kandidatdirektor Pfautsch 345 Stimmen.

Von den drei Kandidaten, die nur auf der Liste des Haus- und Grundbesitzervereins stehen, erhielten bis 1 Uhr die Herren

Kaufmann Brehmer 278 Stimmen, Gerichtsdirektor Bruch 273 Stimmen, Sanitätsrat Dr. Herzau 222 Stimmen.

Von den drei Kandidaten, die nur auf der Liste des hallischen Bürgervereins stehen, fielen auf die Herren

Baurat Kries 113 Stimmen, prakt. Arzt Dr. Gravinghoff 75 Stimmen, Privatdozent Dr. jur. Polenske 74 Stimmen.

Die Wahl endet erst Sonnabend nachmittags 5 Uhr.

In den Vororten

wurde der Wahlakt für die II. Abteilung um 2 Uhr geschlossen. Es erhielten:

Kaufmann Ritter 154 Stimmen, Geh. Justizrat Prof. Dr. Biermann 139 Stimmen, Bezirksbürgerdirektor Lange 121 Stimmen, Kaufmann Winter 119 Stimmen, Gerichtsdirektor a. D. Tretrop 10 Stimmen.

Weiter wurden noch je drei sozialdemokratische Stimmen abgegeben. Als gewählt haben zu gelten die Herren Ritter und Biermann.

Protest gegen das Wahlresultat in Halle-Nord.

Gegen das Resultat der heutigen Stadtverordnetenwahl der II. Abteilung in Halle-Nord ist seitens des Haus- und Grundbesitzervereins Protest erhoben worden, und zwar mit der Begründung, daß viermal für zwei Größtlicher Bürger Stimmen abgegeben worden sind, was nach dem Eingemeindungsvertrag unzulässig ist.

Infolgedessen kommt Bezirksbürgerdirektor Lange in die Stichwahl mit Professor Biermann, Kaufmann Ritter ist gewählt.

Fregasbeleuchtung.

Schon seit Jahren besteht die Absicht, die Rannische Straße und den verkehrsreichen Steinweg mit einer besseren Straßenbeleuchtung zu versehen. Als letzterzeit die elektrische Straßenbeleuchtung eingeführt wurde, wurde angefindigt, daß auch diese Straßenzüge bald in das Netz eingezogen werden sollten. Die Sache hat sich aber immer wieder verzögert. Inzwischen hat neuerdings das Fregasglück seinen Siegestaum begonnen; die Versuche, die man damit z. B. in der Kleinen Ulrichstraße gemacht hat, sind überaus befriedigend ausgefallen. Das Fregas besitzt eine außerordentliche Leuchtkraft und ist viel billiger als elektrisches Licht. Auf Grund dieser Erfahrungen will man nunmehr die Rannischestraße, Neue Promenade, Moritzwinger, Frankplatz, Steinweg und Rannische Platz mit diesem schönen Licht ausstatten. Der Finanzausschuß genehmigte gestern das Projekt und bewilligte 25 900 Mark für die Einrichtung.

Der Staatsauschuß

genehmigte in seiner gestrigen Sitzung die Gründung einer Affizientenliste bei der städtischen Straßenbahn. Der erste Liniararzt auf dem Schlachtfeld soll, entsprechend dem Zuge der Zeit die Amtsbezeichnung Oberarzt bekommen. Für das Alters- und Pflegeheim werden 420 Mark nachbewilligt, und die Eats der Ehrlich-Stiftung und der Brumhard-Stiftung genehmigt.

Neben diesen Bagateltsachen beschäftigte den Auschuß aber noch eine Vorlage von hoher sozialer Bedeutung: die

Stadt will sich einen eigenen städtischen Arbeitsnachweis schaffen. Bisher hat der Verein für Volkswohl den Arbeitsnachweis unterhalten, aber die Einrichtung hat sich doch nicht so ausgearbeitet lassen, wie das zu wünschen gewesen wäre. Der Zeitpunkt scheint gekommen, wo das wichtigste Werk privaten Händen genommen und in städtische Verwaltung übergeführt werden muß. Der Auschuß bewilligte gestern dazu 14 000 Mark.

Der Finanzausschuß

bewilligte gestern 1300 Mark für Einrichtung von elektrischer Beleuchtung für den Neubau auf dem Hofe der Alten Volksschule. Für das Reidentmal, das in Gestalt einer Fernen-Säule vor dem Melanchthoneum zwischen der „Tulpe“ und dem alten Univeritätsgebäude aufgestellt wird, wurde ein Betrag von 3000 Mark ausgemessen.

Die neue 7 Millionenanleihe will man der Mitteldeutschen Privatbank, die, wie ausführlich mitgeteilt, mit 93,76 das höchste Gebot abgegeben hat, zuschlagen. Die Vorlagen: Kanalbau in der Dessauerstraße und in dem Landrain, Landwerb in der Dessauerstraße, Röhrenanfertigerungsanlage auf Gaswerk I wurden nach den Beschlüssen des Bauauschusses genehmigt. Dem Frauenverein für Armen- und Krankenpflege, der durch Zerstörung seiner Grundstücke genötigt ist, eine neue Mauer zu ziehen, sollen 1000 Mark Beihilfe gegeben werden.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 17. Nov. nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung.

- 1. Vergebung der Anleihe. 2. Elektrische Beleuchtung für den Neubau auf dem Hofe der Alten Volksschule. 3. Kanalbau Dessauerstraße und Landrain. 4. Bauauschüsse für Röhrenanfertigerung. 5. Landwerb Dessauerstraße. 6. Röhrenanfertigerungsanlage auf Gaswerk I. 7. Beschluß an den Frauenverein für Armen- und Krankenpflege. 8. Bewilligung eines Zuschusses zum Reidentmal. 9. Gründung neuer Bewohnersstellen. 10. Ausschüssen der Brumhard-Stiftung. 11. Desal der Ehrlich-Stiftung. 12. Vergebung einer Anleihebestimmung. 13. Anleihebestimmung für das Alters- und Pflegeheim. 14. Beschluß an den Frauenverein für Armen- und Krankenpflege für 1912. 15. Desal der Straßenbahn 1912. 16. Desal des Straßens VII-VIII abh. XVII. 1912. 17. Desal der Errichtung Hochschiffbau an. 18. Desal des Alters- und Pflegeheims 1912. 19. Desal des Straßensbau-Materialienfonds. 20. Erinnerungen zur Gedenkfeier 1911. 21. Öffentliche Sitzung. 22. Mitteilung von Verträgen. 23. Schiedsmannwahl. 24. Armenpflegebericht. 25. 27. Anstellung von Beamten.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Dr. Lembler.

Achtung! Kontrollveranstaltungen!

Kontrolltag Gröbers (im Gasthof). Für sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften aller Jahrestablen und Mann der Reserve. Am 15. November 1913, vorm. 9½ Uhr, aus den Ortshäusern Rendorf b. B., Bennigsdorf, Gieslau, Grotzsch, Gröbers, Wittschina, Schmiedisch Meiten, Zimmischina, Grotzsch.

Kontrolltag Niemera (am Bahnhof). Für sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften aller Jahrestablen und Mann der Reserve. Am 15. November 1913, vorm. 9½ Uhr, aus den Ortshäusern Prachtitz, Prachtitz, Zimmischina, Gieslau, Grotzsch, Gröbers, Wittschina, Schmiedisch Meiten, Zimmischina, Grotzsch.

Kontrolltag Böhlen (Restaurant zum Seibschlächchen). Für sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften aller Jahrestablen und Mann der Reserve. Am 17. November 1913, vorm. 9 Uhr, aus den Ortshäusern Prachtitz, Böhlen, Prachtitz, Böhlen.

Kontrolltag Böhlen (Restaurant zum Seibschlächchen). Für sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften aller Jahrestablen und Mann der Reserve. Am 17. November 1913, vorm. 11¼ Uhr, aus den Ortshäusern Prachtitz, Böhlen, Prachtitz, Böhlen.

Musikabend zum Besten der St. Georgengemeinde. Wenn die Musik sich gestern einmal in die Dienste der Kirche stellte, so trug sie dadurch nur eine historische Dankeschuld ab; denn die Musikgeschichte lehrt, daß die Musik ihren Aufschwung und ihre Entwicklung nicht zum wenigsten der Kirche verdankt. In dem ersten und abgedungen Programm des heiligen Musikabends im Stadtküchenhause, dessen Ertrag für kirchliche Zwecke der St. Georgengemeinde zugute kommt, war darauf auch durch die Auswahl der Vorträge hingedeutet. Als Einleitung des Abends trachten die Herren Pastor Ritzke und Pastor S. Ullmann in Reimedes Variationen (für zwei Klaviere) über das alte Lutherlied „Ein feste Burg“ mit technischer Vollendung eindrucksvoll zu Gehör. Beide Herren hatten im weiteren Verlauf des Abends noch

mit der Wiedergabe der schwierigen Improvisata „La belle Griseblonde“, ebenfalls von Reimede, einen schönen Erfolg zu verzeichnen. Herr Pastor Hellmann erwies sich auch den Solisten des Abends, Frau Grete Schütler (Gesang) und Herrn Konzertmeister Otto S. S. Braunschweig (Violine), als feinfühlernder und sicherer Begleiter. Frau Schütler brachte u. a. Schuberts „Almacht“ zu Gehör, und wußte dann durch den ausdrucksvollen Vortrag des entzückenden „Wiegenliedes“ von Humperdinck, bei dem die schöne Stimme der Sängerin voll zur Geltung kam, starken Eindruck zu erzielen. Herr S. S. Braunschweig, ein Bruder des vorigen Hofkapellmeisters, spielte mit schönem Ton zunächst zwei Sätze aus der G-Dur-Sonate von Bach und zeigte im zweiten Teil durch den feinstilvoll abgeklärten Vortrag der recht schwierigen Sonate G-Dur von Grieg, daß er auch auf dem Gebiet der modernen Musik zu Hause ist. Eine wertvolle Bereicherung erlief durch das Programm durch die Mitwirkung des Chores der Provinzial-Blindenanstalt, der unter der Leitung des Herrn Paul R. I. anert mit erlauchtlicher Präzision und reicher musikalischer Schattierung eine Reihe a capella-Chöre von Brahms, R. Franz und Wolfmann vortrug und zum Schluß des Abends mit einer Auswahl aus den „Liedeslieder-Walsern“ von Brahms (die vierstimmige Klavierbegleitung dazu führten Frä. Ely Danter und Herr Paul R. I. anert) seinen Beschluß machte. Das jährlich erscheinende Publikum zeigte sich von der Veranstaltung äußerst befriedigt und spendete sämtlichen Mitwirkenden lebhaften Beifall.

Die Kreislehrerkonferenz des Kreisbildungsausschusses der Halle II-Land fand gestern im Saale den „Rosen Hof“ statt, der von der Firma Neubert-Halle durch Beihilfen reich ausgestattet war. Der Leiter, Herr Kreisinspektor Busse, erstattete zunächst einen ausführlichen Jahresbericht.

In den 67 Schulen wirken 191 Lehrkräfte, 7 mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Schullinder ist von 11 957 auf 11 800 zurückgegangen, die der Klassen von 218 auf 223 gestiegen. Im Aufsichtsbereich sind sieben Rektoren angeheilt und zwar in Ammenborn, Radewell, Diemitz, Canena, Reitzin, Nietleben und Böhlen. Seit 1. Oktober 1910 sind 20 neue Schullinder errichtet; die Durchschnittszahl einer Klasse beträgt immerhin noch 61,75, im Vorjahr 69, 1911 unterzählten noch 75 Lehrkräfte in 99 überfüllten Klassen, jetzt 35 Lehrkräfte in 45 überfüllten Klassen. Im Bezirk sind 18 Lehrkräfte angesetzt, darunter 4 Lehrende. Die größte Schullinder hat Radewell, über 1000, die kleinste Nietleben, 28. Aus den schulpflichtigen Mitteilungen ist hervorzuheben, daß bisher zwölf Lehrer die zweite Prüfung im Bezirk nach der neuen Ordnung bestanden haben, die einen Fortschritt bedeutet, da die Schulpraxis mehr in den Vordergrund tritt.

Ueber die Errichtung einer Kreislehrerbibliothek entpant sich eine lebhafte Ausrede, wobei der Stadtbibliothek der Vorrang vor der Wanderbibliothek gegeben wurde. Herr Landrat v. Krosigk empfahl, hierzu Anträge beim Kreisbildungsausschuß zu stellen; als Ort der Aufstellung würde u. a. das Halleische Schulmuseum mit in erster Linie in Betracht kommen. Die Kommission, bestehend aus den Herren Kreisinspektor Busse, Pastor Balde, Rektor Höndorf und Hauptlehrer Fischer, werden über die beschlossene Einrichtung das weitere veranlassen.

Herr Lehrer Otto Zimmischina sprach über das Thema: „Der Geschichtsunterricht unter Bezugnahme auf die mittlerstehenden Beilagen vom 31. 1. 08“.

Ein Wohltätigkeitsfest, dessen Ertrag zur Ausbildung mittellose Mädchen und Frauen aller Stände bestimmt ist, findet unter dem Namen „Rosa“ im Rosenthal (Weidenplan) am Sonnabend, 15. November, abends 6 Uhr statt. Das Programm findet eine schöne Unterhaltung, werden doch berühmte Frauen und Mädchen aus dem Rosenthal, wie Madame Brechtel, die Demeistren Aronka Schäfer und Friederike Deier und noch viele andere, sich uns modernen Menschen vorstellen. Siehe auch Anzeiger.

Tafelkaffee. Herr Augustiner Adolf Gernia, Postamtstr. 16 wohnhaft, feiert am 17. d. M. sein 25jähriges Jubiläum. Goldene Hochzeit. Die Karl Reiderichs Eheleute, wohnhaft Wertheburgerstr. 15, feiern am Sonnabend das Fest der goldenen Hochzeit. Beide sind noch in voller Blüthezeit.

Schriftenverteilung. Am Sonntag und am 23. November zum Lesen werden Briefe, Schriften, Predigten, aus dem Provinzial-Verlag, Friedrichs Hof werden abgeben, am Sonntag um 12 Uhr im Domsingebuchsaal sich zu werden bei Herrn Prof. D. Lana.

Vortrag. Herr R. O. Steinert aus Leipzig wird am Sonntag nachm. 4½ Uhr in den Gemeindefestsaal, Alte Promenade 8, in öffentlicher Versammlung über das Thema „Die seltsame Zeit“ sprechen.

Verleide. In der Wandbühnenstraße wurde gestern mittags ein unangenehmer Arbeiter festsitzend ansetzenden und mit dem städtischen Krankenwagen der Königl. Klinik ausgeführt. Da sich dort herausstellte, daß er nur angetrunken war, wurde er bis zur Enttarnung in Polizeigewahrsam genommen.

Erdbeben. Der Arbeiter Weber aus Halle wollte heute früh ¼ Uhr in einem Sobachener der Größtmittel-Pastoratsbüro die zum Ausschöpfen der Soda einschalten großen Schaufeln reinigen. Er stürzte in den Behälter, wurde aber sofort von den

frischen Delikatessen. Alle Brüsseler Poularden, steyr. Puter, Hamb. Kähnchen und Enten, frischgeschossene junge Fasanen und Waldhasen. Prachtvolle schneeweiße Martins-Gänse 88 Pf. franz. Artischocken, Pariser Kopfsalat, Endivian, Escarrollas, echte Telt. Röhchen, Görzer Edelmaronen, Pomm. Salatkartoffeln, Kaviar, Austern, lebende und gekochte Hummern, Fettflüss. mildgewürzter geräucherter Waserklänge, geräucherte Elbaale, Kieler Spotteln und Bäcklinge, Neue Elbinger Fürsten-Neunaugen, sowie alle feineren Fischkonserven.





